

## Ein Brief an Sayyed Hassan Nasrallah ...

Am 25. März veröffentlichte die unabhängige marokkanische Nachrichten-Website Lakome.com folgendes Schreiben von Michel Kilo: “Ein Gruß der Freundlichkeit und Treue, der Freiheit und Befreiung in Gegenwart und Zukunft, mit Gottes Zustimmung und im Namen der Menschen. Ein Gruß vonseiten derer, die angesichts der Unterdrückung und des Unrechts geduldig sind. Ich würde es nicht einmal einen Moment lang in Betracht ziehen, Eurer Eminenz die Dimensionen und Implikationen der gegenwärtigen syrischen Krise zu erklären, die meiner Überzeugung nach zwei gegensätzliche Facetten hat, einerseits die Forderungen eines großen Teils der syrischen Bevölkerung nach dem, was ihr rechtmäßig zusteht, sprich Freiheit, Würde und Gerechtigkeit, und andererseits die schmerzhafteste Methode, die das Regime gewählt hat, um mit Forderungen umzugehen, deren Legitimität es zunächst anerkannt hat, bevor es mit ungerechtfertigter Gewalt dagegen vorgegangen ist. [...]”

“Eure Eminenz, ich wende mich in diesen schwierigen Zeiten an Sie, und zwar aufgrund meiner Überzeugung, dass Sie besser wissen als ich, welche Auswirkungen die Situation im Ergebnis für die gesamte Levante haben wird, sollte der Konflikt in Syrien weiter andauern und eskalieren, wenn wir den von den Amerikanern und Israelis gehegten Plänen ausgeliefert sind oder sektiererische Extremisten siegreich aus dem gegenwärtigen Konflikt hervorgehen. Dieses Ausgeliefertsein oder der Sieg der Sektiererei und des Extremismus sind weder in Ihrem noch in unserem Interesse. Deshalb glaube ich, dass es an der Zeit ist, dass wir uns die Hände reichen, um das Hauptziel zu erreichen, sprich um der – wie sie angeführt haben – von allen Seiten ausgehenden Gewalt ein Ende zu bereiten, wobei ich hinzufüge: Dies sollte von einer Lösung begleitet sein, mit der die Aufrechterhaltung Syriens als Staat und Gesellschaft sowie das Recht aller Syrer, und ich wiederhole, aller Syrer – ungeachtet dessen, welcher Seite sie angehören – auf Freiheit, Würde, Gerechtigkeit und Sicherheit gewährleistet wird. [...]”

“Eure Eminenz, die Fortführung des Konflikts wird Syrien als Staat und Gesellschaft auf jeden Fall unterhöhlen, selbst wenn das Regime dadurch erhalten bliebe. Und ich erinnere mich an Ihren Appell an die Iraker im Jahr 2003, sich angesichts der Aggression vonseiten Amerikas und des Einmarsches in den Irak hinter ihr Regime zu stellen, trotz der Feindseligkeit, die dieses Regime Ihnen entgegengebracht hatte. Ich weiß, dass Sie mehr auf Staaten und Gesellschaften setzen als auf Regime und Individuen, weswegen ich Sie bitte, im Namen der Gleichzeitigkeit der Schicksale eine Initiative zu starten, um der Gewalt in Syrien ein Ende zu

setzen und eine Lösung anzustreben, die über individuelle Schicksale hinausgeht [...] um das Leben syrischer Kinder, Frauen, alter und junger Menschen zu retten und den Zusammenhalt ihrer Gesellschaft und ihres Staates sowie die existierende Einheit auf der Ebene des gegenwärtigen Konflikts in der Levante zwischen uns und dem Feind zu wahren, da diese Einheit zusammenbrechen wird, wenn Syrien zerstört wird oder das gegenwärtige Regime nach den Tragödien, die über das gesamte vergangene Jahr hinweg durch seine katastrophale Politik verursacht worden sind, erhalten bleibt. [...]"

“Eure Eminenz, es ist noch nicht zu spät, doch die Zeit läuft schnell ab. Auf eine Beendigung der Gewalt in Syrien hinzuarbeiten bedeutet, sich der Vernunft und der Lösung zu öffnen, und genau das ist in unserem und in Ihrem Interesse. Es wäre extrem gefährlich, diese vielleicht letzte Gelegenheit zu verpassen, denn dann würden wir es bedauern, wenn es bereits zu spät ist. [...]” – Website, Middle East Wire (aus dem Englischen von Kathrin Möller).